

Sachkundeprüfung für Züchter

Kynologische Grundlagen 40 Fragen

Das Wesen des Hundes 4 Fragen

1. In welchem Alter durchlebt der Hund seine „Prägungsphase“?
 - a) 4. - 7. Woche
 - b) 2. - 4. Monat
 - c) 5. - 6. Monat
2. In welchem Alter durchlebt der Hund seine „Pubertätsphase“?
 - a) 5 - 6 Monate.
 - b) 7 - 10 Monate.
 - c) 15 - 21 Monate.
3. In welchem Alter durchlebt der Hund seine „Rudelordnungsphase“?
 - a) 1 - 2 Monate.
 - b) 2 - 4 Monate.
 - c) 5 - 6 Monate.
4. Wieviele Hunde kann ein Hundeführer bei einer Wesensbeurteilung maximal vorführen?
 - a) 1
 - b) 2
 - c) beliebig viele.

Zucht und Aufzucht 24 Fragen

5. Bei welcher der aufgeführten Erkrankungen ist ein Impfschutz unbedingt erforderlich, weil sie als unheilbar gilt?
 - a) Leptospirose
 - b) Zwingerhusten
 - c) Parvovirose
 - d) Staupe
 - e) Tollwut
6. Der Welpen sollte...
 - a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird.
 - b) viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.
 - c) überwiegend im Zwinger gehalten werden.
7. In welche Entwicklungsphase beim Welpen fällt die beste Zeit für die Trennung von der Mutter?
 - a) Prägungsphase.
 - b) Sozialisierungsphase.
 - c) Jugendstufe und Rangordnungsphase.

8. In welche vier Phasen wird die Welpenaufzucht nach der Geburt unterteilt?

- a) Neonatalphase
- b) Saugphase
- c) Beifütterungsphase
- d) Absetzen
- e) Sozialisierungsphase

9. In welchem Alter werden Hündinnen geschlechtsreif?

- a) Mit ca. 4 Monaten
- b) Mit ca. 7 - 10 Monaten
- c) Mit ca. 18 Monaten

10. In welchem Läufigkeitszyklus der Hündin erfolgt der Eisprung (Ovulation)?

- a) Proöstrus
- b) Östrus
- c) Metöstrus
- d) Anöstrus

11. Wann in der Läufigkeit ist die Hündin deckbereit?

- a) 4. bis 6. Tag der Läufigkeit
- b) 9. bis 14. Tag der Läufigkeit
- c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

12. Wann können Welpen an die neuen Besitzer abgegeben werden?

- a) Frühestens mit 8 Wochen.
- b) Nach der Wurfabnahme und dem Chippen.

13. Was ist für die Entwicklung des Welpen in der Prägungsphase besonders wichtig?

- a) Ausreichender menschlicher Kontakt.
- b) Der Welpen darf auf keinen Fall jetzt schon mit Menschen in Kontakt kommen.

14. Was ist unbedingt wichtig bei der Abgabe der Welpen?

- a) Sie müssen geimpft und mehrfach entwurmt sein.
- b) Sie müssen stubenrein sein.
- c) Sie müssen leinenfähig sein.
- d) Sie müssen richtige Draufgänger sein.

15. Was ist vor und nach der Geburt von großer Wichtigkeit?

- a) Ruhiger Wurfplatz.
- b) Trennung vom übrigen Hundebestand des Zwingers.
- c) Kontrolle des Gesäuges.
- d) Bereitstellung von Trinkwasser.
- e) OG-Vorsitzenden benachrichtigen.

16. Was muss bei den Welpen in der ersten Lebenswoche täglich kontrolliert werden?

- a) Augen
- b) Analgegend
- c) Vitalität

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

17. Welche Aussagen zur Wahl geeigneter Zuchtpartner sind richtig?

- a) Rüde und Hündin müssen zueinander passen oder einen Ausgleich bilden.
- b) Der Partner sollte in Bezug auf den zu verbessernden Teil fehlerfrei sein.
- c) Der Mangel des einen Zuchtpartners sollte mit dem gegensätzlichen Merkmal beim anderen Zuchtpartner ausgeglichen werden.

18. Welche Hilfsmittel stehen einem Züchter Deutscher Schäferhunde bei der Auswahl geeigneter Zuchtpartner zur Verfügung?

- a) Die Körbücher des SV.
- b) Ahnentafeln.
- c) Ausstellungs- und Prüfungsergebnisse.
- d) VDH-Magazin „Unser Rassehund“.
- e) Online-Hundedatenbank „SV-DOxS“.

19. Welche Inzucht ist nach der Zuchtordnung des SV nicht gestattet?

- a) Paarung zwischen Verwandten 1. und 2. Grades.
- b) Paarung zwischen Verwandten 3. und 4. Grades.
- c) Paarung zwischen Verwandten 5. und 6. Grades.

20. Wie äußert sich der nahende Geburtstermin?

- a) Absinken der Körpertemperatur unter 38° C.
- b) Ansteigen der Körpertemperatur über 39° C.
- c) Einstellen der Futteraufnahme.

21. Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?

- a) Am Anschwellen der Vagina.
- b) Am blutig-wässrigen Ausfluss.
- c) Am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen.
- d) Am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin.

22. Wie ist Inzucht bei Tieren definiert?

- a) Paarung von Tieren, die eng miteinander verwandt sind.
- b) Paarung von Tieren, die entfernt miteinander verwandt sind.
- c) Paarung von Tieren mit engster Verwandtschaft.

23. Wie lang ist die Tragezeit einer Hündin?

- a) 5 Monate
- b) 45 Tage
- c) etwa 63 Tage

24. Wie lange bleibt das Sperma des Rüden im Geschlechtsstrakt der Hündin befruchtungsfähig?

- a) Höchstens 2 Tage.
- b) 4 bis 6 Tage.
- c) 9 - 12 Tage.

25. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?

- a) 10 Tage
- b) ca. 3 Wochen
- c) ca. 4 Wochen

26. Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig / läufig?

- a) Immer nur einmal.
- b) Meist zweimal (im Frühjahr und Herbst).
- c) Ungefähr viermal.

27. Wodurch fördert die Hündin die Atmung und Darmtätigkeit des neu geborenen Welpen?

- a) Durch kräftiges Belecken.
- b) Durch kräftiges Schütteln.

28. Zu welchem Zeitpunkt der Läufigkeit sollte die Befruchtung der Hündin am besten erfolgen?

- a) 1 bis 2 Tage vor Ende des Proöstrus.
- b) 4 bis 7 Tage nach Beginn des Östrus.

Ernährung und Gesundheit

7 Fragen

29. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Welpen im Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe.
- b) Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung).
- c) Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche).
- d) Parvovirose (sog. Katzensuche).
- e) Maul- und Klauenseuche.
- f) Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist.

30. Wann wird die erste Wurmkur bei den Welpen durchgeführt?

- a) Im Alter von 10 Tagen.
- b) Im Alter von 14 Tagen.
- c) Kurz vor dem Absetzen der Welpen.

31. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- a) Weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden.
- b) Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren.
- c) Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren.

32. Welche Vorsorgemaßnahmen sollten zur Gesunderhaltung des Hundes getroffen werden?

- a) Den Hund ausreichend impfen lassen und das Impfen jährlich wiederholen.
- b) Den ganzen Körper des Hundes täglich genau anschauen, z. B. beim Bürsten oder Trockenreiben und auf Veränderungen oder Parasitenbefall kontrollieren.
- c) Darauf achten, dass der Hund nicht zu dick wird.
- d) Nur das teuerste Futter kaufen.
- e) Den Hund jede Woche einmal mit Flohshampoo waschen.

33. Welpen haben fast immer ...

- a) Bandwürmer
- b) Spulwürmer

34. Wie lange ist die Tollwutschutzimpfung in der BRD gültig?

- a) 18 Monate.
- b) So lange, wie der Impfersteller für eine Wiederholungsimpfung angibt. Die Gültigkeit muss im Impfausweis oder im EU-Heimtierpass vermerkt werden.
- c) 3 Jahre.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

35. Wie oft soll ein ausgewachsener Hund entwurmt werden?

- a) Halbjährlich.
- b) Vierteljährlich.
- c) Einmal pro Jahr genügt.

Anatomie

5 Fragen

36. Wann beginnt der Zahnwechsel beim Hund?

- a) Mit 8 Wochen.
- b) Mit 3 1/2 Monaten.
- c) Mit 5 Monaten.

37. Wie viele Zähne umfasst das Milchgebiss des Welpen insgesamt?

- a) 28 Zähne.
- b) 34 Zähne.
- c) 40 Zähne.

38. Wie viele Zähne umfasst das vollständige Gebiss des Deutschen Schäferhundes im Oberkiefer?

- a) 19
- b) 20
- c) 21
- d) 22

39. Wie viele Zähne umfasst das vollständige Gebiss des Deutschen Schäferhundes im Unterkiefer?

- a) 19
- b) 20
- c) 21
- d) 22

40. Wie viele Zähne umfasst das vollständige Gebiss des Deutschen Schäferhundes?

- a) 28 Zähne.
- b) 34 Zähne.
- c) 42 Zähne.

Praxisteil Zucht

45 Fragen

Der Zuchtwart

41 Fragen

41. An welchem Tag der Läufigkeit werden die meisten Hündinnen belegt?

- a) Um den 10. Tag.
- b) Um den 13. Tag.
- c) Um den 15. Tag.

42. Aus wie vielen verschiedenen Würfen dürfen einer Amme Welpen untergelegt werden, wenn die Amme keinen eigenen Wurf groß zieht und die Welpen unverwechselbar gekennzeichnet sind?

- a) Aus einem Wurf.
- b) Aus zwei Würfen.
- c) Aus drei Würfen.

43. Die Termine der Wurfbesichtigungen sollen regelmäßig erfolgen. Wann zum letzten Mal?

- a) 50. Lebenstag
- b) Mit 7 Wochen.
- c) Mit 8 Wochen.
- d) Bei der Kennzeichnung mit Mikrochip.

44. Die Zuchtordnung des SV ist...

- a) verbindlich nur für die aktiven Züchter und die Deckrüdeneigentümer im SV.
- b) Bestandteil der Satzung und verbindlich für alle Mitglieder des SV.

45. Ein Züchter in Ihrer Ortsgruppe ist gleichzeitig Mitglied einer anderen OG in einer anderen Landesgruppe. Welcher Ortsgruppenzuchtwart ist für seine Betreuung zuständig?

- a) Der Zuchtwart, der am nächsten bei seiner Zuchtstätte wohnt.
- b) Der Zuchtwart der Ortsgruppe, die dem Wohnort des Züchters am nächsten liegt.
- c) Der zuständige Zuchtwart in der Landesgruppe, in der der Züchter seinen Wohnsitz hat.

46. Im Wurfmeldeschein befindet sich unter Absatz 6 „Wurfstärke“ eine Spalte „Nicht nachgewiesen“. Was ist hier einzutragen?

- a) Verstorbene Welpen.
- b) Verloren gegangene oder gestohlene Welpen.

47. Innerhalb welchen Zeitraums müssen Welpen einer Amme zugeführt werden?

- a) Innerhalb von 7 Tagen.
- b) Innerhalb von 10 Tagen.
- c) Innerhalb von 14 Tagen.

48. Innerhalb welcher Frist muss das Zuchtbuchamt des SV nach dem vollzogenen Deckakt schriftlich benachrichtigt werden?

- a) Sofort.
- b) Innerhalb von 8 Tagen.
- c) Innerhalb von 10 Tagen.

49. Mit welchem Alter dürfen bei Welpen frühestens Mikrochips implantiert werden?

- a) Ab 42 Tagen.
- b) Ab 50 Tagen.
- c) Ab 56 Tagen.

50. Nach welchem Zeitraum darf die Hündin wieder gedeckt werden, wenn mehr als die zugelassene Welpenzahl bei der Mutterhündin belassen werden?

- a) 6 Monate nach dem Decktag.
- b) 6 Monate nach dem Wurfstag.
- c) 8 Monate nach dem Decktag.
- d) 8 Monate nach dem Wurfstag.

51. Wann dürfen die Welpen bei einer Ammenaufzucht frühestens zur Mutter zurück geführt werden?

- a) Nach 42 Tagen.
- b) Nach 50 Tagen.
- c) Nach 56 Tagen.

52. Wann erlischt ein geschützter Zwingername?

- a) Tod des Inhabers.
- b) 30 Jahre nach der letzten Wurfeintragung.
- c) 25 Jahre nach der letzten Wurfeintragung.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

- 53. Wann muss die erste Besichtigung durch den Zuchtwart bei einer Amme erfolgen?**
- Innerhalb von 3 Tagen nach dem Unterlegen.
 - Beim Unterlegen der Welpen.
- 54. Was bedeutet der Begriff „Aufzüchter“?**
- Der Züchter, der eine Zuchtmiete tätigt. Der Vermieter muss im Wurfmeldeschein namentlich genannt werden.
 - Ein Halter tätigt die Aufzucht von einen oder mehreren Hunden für den Züchter.
 - Der Züchter kann mit der Aufzucht eines bestimmten Wurfes einen Stellvertreter (SV-Mitglied) beauftragen, dieser wird an Stelle des Züchters als Aufzüchter benannt. Der Aufzüchter ist im Wurfmeldeschein namentlich zu benennen.
- 55. Welche Aufwandsentschädigung steht dem Zuchtwart in einer SV-Ortsgruppe für die Wurfabnahme zu?**
- Der Zuchtwart erhält bei jeder Wurfabnahme 6,14 EUR pro Welpen.
 - Keine, die Tätigkeit des Zuchtwartes ist ehrenamtlich. Er erhält lediglich die Auslagen ersetzt, die ihm für seine Tätigkeit entstehen.
- 56. Welche Bescheinigung muss der Zuchtwart dem Welpenbesitzer bei Ammenaufzucht ausstellen?**
- Empfangsbescheinigung über die Abholung der Welpen.
 - Bescheinigung über die Ammenaufzucht (Formblatt).
- 57. Welche der folgenden Ziele hat sich der SV u.a. in seiner Satzung im § 3 gesetzt?**
- Züchtung eines Gebrauchshundes nach den Vorgaben des Rassestandards.
 - Lenkung, Überwachung und Förderung der Zucht und Ausbildung des Deutschen Schäferhundes.
 - Förderung und Unterstützung gewerblicher Hundeschulen
 - Erhaltung, Festigung und Vertiefung der Gebrauchseigenschaften des Deutschen Schäferhundes.
 - Unterstützung der Zucht- und Vererbungs-forschung, der Behandlung und des Austausches wissenschaftlicher Fragen.
- 58. Welche Eigenschaften muss eine Amme besitzen?**
- Gutes Wesen
 - Gesund
 - Kräftig
 - Schutzhundeprüfung
- 59. Welche Unterlagen müssen dem Zuchtbuchamt bei einem Antrag auf Ausstellung von Ahnentafeln eingereicht werden?**
- Wurfmeldeschein.
 - Ahnentafel der Hündin (wenn ein Eigentumswechsel stattgefunden hat).
 - Original Deckbescheinigung.
 - Quittung über die bezahlte Deckentschädigung.
 - Ggf. die Ammenaufzucht-Bescheinigung.
 - Haftungsfreistellung für den ID-Beauftragten, falls dieser die Mikrochips eingesetzt hat.
- 60. Welche Verpflichtung hat der Deckrüden-eigentümer, wenn die Hündin leer geblieben ist?**
- Gewähren eines kostenlosen Deckaktes.
 - Rückerstattung der Hälfte des Deckgeldes, wenn der Rüde nicht mehr zur Verfügung steht.
 - Rückerstattung des gesamten Deckgeldes, wenn der Rüde nicht mehr zur Verfügung steht.
- 61. Welche Voraussetzungen müssen bei der Zuchtverwendung von Hunden nach der Zuchtordnung erfüllt sein?**
- Mindestzuchtbewertung „Gut“.
 - Gültiges Ausbildungskennzeichen.
 - Angekört.
 - „a“-Stempel in der Ahnentafel.
 - Eintragung im Zuchtbuch.
 - DNA-Lagemummer
 - ED-Stempel
- 62. Welcher Hunderasse muss eine Amme angehören, wenn ihr Deutsche Schäferhundwelpen untergelegt werden?**
- Deutscher Schäferhund
 - Gebrauchshundrasse
 - Nicht vorgeschrieben, aber Widerristhöhe mindestens 50 cm
- 63. Welcher Stichtag ist für die Zählung der Zuchtmieten maßgeblich?**
- Decktag
 - Wurfstag
- 64. Welcher Zuchtwart muss die Ammenaufzucht betreuen und überwachen?**
- Der für die Mutterhündin zuständige Zuchtwart.
 - Der für den Bezirk der Ammenhündin zuständige Zuchtwart.
 - Der Zuchtwart wird vom LG-Zuchtwart eingesetzt.
- 65. Welches Mindestalter muss ein Rüde in der Zuchtverwendung haben?**
- 18 Monate
 - 20 Monate
 - 24 Monate
- 66. Welches Mindestalter muss eine Hündin in der Zuchtverwendung haben?**
- 18 Monate
 - 20 Monate
 - 24 Monate
- 67. Wer gilt als Züchter eines Wurfs?**
- Der Halter der Hündin.
 - Der Eigentümer oder der Mieter der Hündin zum Zeitpunkt des Belegens.
- 68. Wer ist für die Betreuung zuständig bei Züchtern, die nicht Mitglied einer Ortsgruppe sind?**
- Der Zuchtwart, der am nächsten bei seiner Zuchtstätte wohnt.
 - Der zuständige Zuchtwart der Landesgruppe, in der der Züchter seinen Wohnsitz hat.
 - Der Landesgruppen-Zuchtwart legt die Zuständigkeit fest.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

69. Wer ist für die Betreuung zuständig bei Züchtern, die zwar Mitglied einer OG sind, deren Ortsgruppe aber über keinen Zuchtwart verfügt?

- a) Der Zuchtwart, der am nächsten bei seiner Zuchtstätte wohnt.
- b) Der zuständige Zuchtwart der Landesgruppe, in der der Züchter seinen Wohnsitz hat.
- c) Der Landesgruppen-Zuchtwart legt die Zuständigkeit fest.

70. Wie hoch muss die Widerristhöhe der Amme mindestens sein?

- a) 60 cm
- b) 55 cm
- c) 50 cm
- d) Keine Vorgaben

71. Wie oft muss der Zuchtwart die Ammenhaltung mindestens besichtigen?

- a) 1mal
- b) 2mal
- c) 3mal

72. Wie viele Welpen dürfen bei einer Hündin höchstens pro Wurf verbleiben?

- a) 6 Welpen.
- b) 8 Welpen.
- c) 9 Welpen.
- d) Alle Welpen.

73. Wie viele Welpen dürfen einer Amme insgesamt unterliegen?

- a) 6 Welpen
- b) 8 Welpen
- c) 10 Welpen

74. Wie viele Welpen kann man im Wurf belassen, wenn der Züchter keine Amme findet?

- a) 6 Welpen.
- b) 8 Welpen.
- c) 9 Welpen.
- d) Alle Welpen.

75. Wie viele Würfe darf ein Züchter pro Kalenderjahr maximal auf seinen Zwingernamen züchten?

- a) 6
- b) 8
- c) 10

76. Wie viele Zuchtmieten darf ein Züchter pro Kalenderjahr maximal tätigen?

- a) 3
- b) 5
- c) 10

77. Wieviel Deckakte darf ein Rüde im Jahr höchstens ableisten?

- a) 60
- b) 90
- c) 110

78. Worauf ist in der Spalte „Ausgewählte Rufnamen alphabetisch einordnen“ auf dem Wurfmeldeschein noch zu achten?

- a) Zuerst die Rüden eintragen.
- b) Zuerst die Hündinnen eintragen.
- c) Bereits schon einmal im Zuchtbuch eingetragene Namen nicht mehr verwenden.

79. Zu welchem Zeitpunkt müssen beim Kauf oder Miete einer belegten Hündin die formellen Anträge für die Übertragung des Züchterrechts dem Zuchtbuchamt spätestens vorliegen?

- a) 10 Tage nach dem Belegen.
- b) 6 Monate nach dem Werfen.
- c) Beim Verkauf unverzüglich, auf jeden Fall vor dem Werfen der Hündin.
- d) Zusammen mit den Wurfmeldeunterlagen.
- e) Bei einer Zuchtmiete spätestens am 49. Tag nach dem Belegen.

80. Zu welchem Zeitpunkt müssen die Voraussetzungen zur Zuchtverwendung von Hunden erfüllt sein?

- a) Am Belegtag.
- b) Vor dem Einreichen der Wurfmeldung.
- c) Vor dem Körtag.

81. Zu welchem Zeitpunkt muss dem Züchter die Genehmigung des Zuchtbuchamtes über eine Zuchtmiete über bundesdeutsche Grenzen hinweg spätestens vorliegen?

- a) Vor dem Belegen.
- b) 10 Tage nach dem Belegen.
- c) 49 Tage nach dem Belegen.
- d) 6 Monate nach dem Werfen.

Erbkrankheiten und ihre Bekämpfung

4 Fragen

82. Nach welcher Formel berechnet sich der HD-Zuchtwert für einen Hund?

- a) Eine Formel in dem Sinn gibt es nicht. Für alle in der Datenbank erfassten Tiere werden nach einem wissenschaftlichen Verfahren mathematische Gleichungen aufgestellt und vom Computer aufgelöst.
- b) Je nach HD-Befund jedes neu hinzugekommenen Nachkommen wird eine bestimmte Punktzahl auf- oder abaddiert.

83. Was bedeutet ein aktueller HD-Zuchtwert von 110 bei einem Deutschen Schäferhund?

- a) Das Tier reduziert das Risiko für HD in der Zucht.
- b) Das Tier verstärkt das Risiko für HD in der Zucht.
- c) Das Tier vererbt HD „rassetypisch“.

84. Was beschreibt die Zuchtwertzahl bei der HD-Zuchtwertschätzung?

- a) Die Heritabilität (Erblichkeit) von HD beim Deutschen Schäferhund.
- b) Das HD-Risiko, also ob ein Tier im Mittel aller Umweltsituationen günstig oder ungünstig reagiert.

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

85. Welcher Grenzwert (durchschnittlicher HD-Zuchtwert der beiden Paarungspartner) darf nach der Zuchtordnung des SV bei einer Paarung nicht überschritten werden?

- a) 90
- b) 100
- c) 110

Name, Vorname Antragsteller/in

Mitglieds-Nr.:

Die Sachkunde der/des o. g. Antragsteller/in wurde von mir geprüft und bestanden. Der vollständige Fragebogen muss zusammen mit dem ausgefüllten Antrag eingesandt werden.

Ort, Datum

Ortsgruppe

Name OG-Zuchtwart

Unterschrift OG-Zuchtwart

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 70% der maximal möglichen Punktzahl erreicht werden.

Sachkundeprüfung für Züchter - Auflösung

Kynologische Grundlagen

Das Wesen des Hundes

- 1 a)
- 2 b)
- 3 c)
- 4 b)

Zucht und Aufzucht

- 5 e)
- 6 b)
- 7 b)
- 8 a)
- b)
- c)
- d)
- 9 b)
- 10 b)
- 11 b)
- 12 a)
- 13 a)
- 14 a)
- 15 a)
- b)
- c)
- d)
- 16 b)
- c)
- 17 a)
- b)
- 18 a)
- b)
- c)
- e)
- 19 a)
- 20 a)
- c)
- 21 a)
- b)
- c)
- 22 a)
- 23 c)
- 24 b)
- 25 b)
- 26 b)
- 27 a)
- 28 b)

Ernährung und Gesundheit

- 29 a)
- b)
- c)
- d)
- 30 b)
- 31 a)
- c)
- 32 a)
- b)
- c)
- 33 b)
- 34 b)
- 35 b)

Anatomie

- 36 b)
- 37 a)
- 38 b)
- 39 d)
- 40 c)

Praxisteil Zucht

Der Zuchtwart

- 41 b)
- 42 b)
- 43 d)
- 44 b)
- 45 c)
- 46 b)
- 47 b)
- 48 c)
- 49 b)
- 50 b)
- 51 a)
- 52 a)
- b)
- 53 b)
- 54 c)
- 55 b)
- 56 b)
- 57 a)
- b)
- d)
- e)
- 58 a)
- b)
- c)
- 59 a)
- b)
- c)
- e)
- f)
- 60 a)
- b)
- 61 a)
- b)
- d)
- e)
- f)
- g)
- 62 c)
- 63 b)
- 64 b)
- 65 c)
- 66 b)
- 67 b)
- 68 c)
- 69 c)
- 70 c)
- 71 c)
- 72 b)
- 73 b)
- 74 d)
- 75 c)
- 76 b)
- 77 b)
- 78 a)
- c)
- 79 c)
- e)
- 80 a)
- 81 a)

Erbkrankheiten und ihre Bekämpfung

- 82 a)
- 83 b)

84 b)

85 b)